

## **Jahresmedienkonferenz 2007**

Dr. Daniel Odermatt, Verwaltungsdirektor

## **Erfolgreicher Technologietransfer und neue Gebäudenutzung**

### ***Haus der Universität* neu auch für Universitätsexterne**

Im Gebäude der ehrwürdigen Kochervilla betreibt die *Stiftung Haus der Universität* seit 20 Jahren ein repräsentatives Zentrum universitärer Begegnung und Stätte des Gesprächs über die Fach- und Fakultätsgrenzen hinweg. Die Burggemeinde Bern als Besitzerin der Kochervilla unterstützt die Universität für weitere zehn Jahre mit einem grosszügigen Mieterlass. Nach einer sanften Renovation wird am 22. Oktober 2007 das *Haus der Universität* wieder eröffnet. Die Stiftung hat beschlossen, insbesondere das Obergeschoss sowie die sanitären Anlagen den heutigen Anforderungen anzupassen und die Attraktivität der Villa weiter zu steigern. Finanziert wird der Umbau durch die Hochschulstiftung der Burggemeinde Bern, durchgeführt durch das Architekturbüro Jordi.

Das Haus der Universität soll neu auch für universitätsexterne Kunden offen sein. Im Obergeschoss entstehen durch die Zusammenlegung von bestehenden Sitzungszimmern ein attraktiver Seminarraum sowie eine einladende Pausenzone. Im Untergeschoss werden der Seminarraum aufgewertet und die sanitären Anlagen vergrössert. Die Gastronomieräumlichkeiten bleiben unverändert und bieten Platz für bis zu 60 Personen. Als neue Gastgeber werden die ZFV-Unternehmungen eine qualitativ hochstehende, preiswerte Gastronomie sowie einen gepflegten und zeitgemässen Seminarservice anbieten.

### ***ViaStoria* – ein für 2008 geplanter Spin-off der Universität Bern**

Das Projekt *ViaStoria – Zentrum für Verkehrsgeschichte* wird Anfang 2008 aus der von Prof. Christian Pfister geleiteten Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte des Historischen Instituts ausgelagert und in eine neu zu gründende Aktiengesellschaft integriert. Die rund 20 Arbeitsplätze bleiben bestehen. Das Projekt arbeitet seit 20 Jahren an der Erforschung, Sanierung und sachgerechten Nutzung historischer Verkehrswege. Das in den Jahren 1984 bis 2003 erarbeitete *Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS* ist weltweit einmalig. Seit geraumer Zeit erbringt *ViaStoria* auf dem IVS basierende Forschungs-, Beratungs- und Informationsdienstleistungen für öffentliche und private Auftraggeber. Zudem werden innovative Projekte zur Nutzung und Erhaltung der historischen Verkehrswege initiiert und gemeinsam mit interessierten Partnern umgesetzt.

Im Kerngebiet Verkehrsgeschichte ist *ViaStoria* in der Forschung, in der Schule und im Tourismus mit je einem Schlüsselprojekt tätig:

- Das Projekt *Verkehrsgeschichte Schweiz* ist eine interdisziplinäre Verkehrsgeschichte unseres Landes. Ziel ist die Darstellung aller Verkehrsträger – Strasse, Schiene, Wasser, Luft – in ihrer Wechselwirkung mit der Entwicklung von Wirtschaft und Raum.
- Das Tourismusprogramm *Kulturwege Schweiz* umfasst ein Netz von zwölf Kulturwegrouten in der ganzen Schweiz und erschliesst auf historischen Verkehrswegen die Attraktionen unserer Kultur- und Naturlandschaft. Das Programm vernetzt bereits bestehende Initiativen mit neuen Vorhaben und fördert so die nachhaltige touristische Entwicklung entlang der Routen.
- *Schule Schweiz*: Gemeinsam mit den Partnern Verkehrshaus der Schweiz, Pro Patria und Pädagogische Hochschule Bern werden Didaktikunterlagen für die Primar- sowie die Sekundarstufen I und II erarbeitet.

Mit dem geplanten Spin-off wollen die Verantwortlichen unter der Leitung von Hanspeter Schneider die unternehmerischen Freiheiten erlangen, die für eine erfolgreiche Weiterentwicklung von *Via Storia* unbedingt notwendig sind.

### **Rege Zusammenarbeit mit der Wirtschaft**

Die Universitätsangehörigen pflegen aktive Kontakte mit Vertretern der Wirtschaft und führen laufend eine grosse Zahl unterschiedlichster Kooperationsprojekte in Forschung und teilweise auch Entwicklung durch. 2007 konnten bereits über 200 neue Kooperationsprojekte mit Wirtschaftspartnern gestartet werden. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Umsetzung von Forschungsergebnissen gab es in diesem Jahr bisher fünf neue Patent- und drei neue Markenmeldungen. In der Pipeline befinden sich derzeit 25 Erfindungsmeldungen, die auf Schutz- und Verwertbarkeit geprüft werden. Zudem wurden bis heute bereits sechs neue Lizenzverträge abgeschlossen.

Die universitäre Forschung stellt in vielen Fällen einen direkten Bezug zu möglichen praktischen Anwendungen her. Am häufigsten und offensichtlichsten geschieht dies sicher in der biomedizinischen Forschung und den naturwissenschaftlichen Fachbereichen. Der Praxisbezug spielt aber auch in anderen wissenschaftlichen Disziplinen eine wichtige Rolle, wie es das aktuelle Beispiel von *ViaStoria* aus der Phil.-hist. Fakultät zeigt. Dabei geht es nicht darum, die universitäre Forschung auf die kommerziellen Interessen der Wirtschaft auszurichten, sondern Ergebnisse, die ein wirtschaftliches Potenzial haben, der Wirtschaft zur Nutzung anzubieten. Chancen sollen ohne Druck zu kommerziell ausgerichteter Forschung ergriffen werden.

Für die erfolgreiche Durchführung solcher Projekte hat die Universität Bern Spielregeln, die sicherstellen, dass die zentralen Ziele und Stärken der Universität bei einer Zusammenarbeit mit der Wirtschaft erhalten bleiben und auch die Qualität der Lehre und Forschung nicht beeinträchtigt wird. Zu erwähnen sind die Publikationsfreiheit und die Freiheit der Forschenden bei der Ausgestaltung des Projekts oder der Wahl neuer Kooperationspartner nach Abschluss eines Projekts. Auch die Frage der Handhabung der Rechte am geistigen Eigentum sowie die Notwendigkeit einer angemessenen Erfolgsbeteiligung der Universität und ihrer Forschenden an einem allfälligen kommerziellen Erfolg sind zu regeln. Die Universitätsangehörigen werden dabei unterstützt durch den Rechtsdienst der Universität und die mit der Universität Zürich gemeinsam betriebene Unitectra AG.

**Weitere Informationen:**

Dr. Daniel Odermatt, Verwaltungsdirektor, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Tel. 031 631 82 66

[daniel.odermatt@rektorat.unibe.ch](mailto:daniel.odermatt@rektorat.unibe.ch)

Zu ViaStoria:

Hanspeter Schneider

ViaStoria – Zentrum für Verkehrsgeschichte, Universität Bern

Finkenhübelweg 11, 3012 Bern

Tel. 031 631 35 35 | Fax 031 631 35 40

[www.viastoria.ch](http://www.viastoria.ch) und [www.kulturwege-schweiz.ch](http://www.kulturwege-schweiz.ch)

Zum Haus der Universität:

[www.hausderuniversitaet.ch](http://www.hausderuniversitaet.ch)

Zum Technologietransfer:

Herbert Reutimann

Unitetra (Büro Bern)

Gesellschaftsstrasse 25

CH-3012 Bern

Tel. 031 631 37 81 | Fax 031 631 37 89